

Der Arbeitsmarkt in Hamburg

Monatsbericht Oktober 2024



Sende-Sperrfrist
30.10.24 10:00

(C) AdobeStock 274192392

Inhaltsverzeichnis

Sönke Fock zur aktuellen Lage auf dem Hamburger Arbeitsmarkt	3
Fokusthema: Beschäftigungsstatistik	5
Veranstaltungshinweise	7
1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg	9
2. Beschäftigung: Veränderungen in den Wirtschaftsbereichen	10
3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg	11
4. Stellenangebote – strukturelle Merkmale	12
5. Arbeitskräftenachfrage – Stellen auf Bundesebene	13
6. Arbeitsuchende und Unterbeschäftigung	14
7. Arbeitslosigkeit insgesamt	15
8. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III	16
9. Struktur der Arbeitslosigkeit	17
10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken	18

Sönke Fock* zur aktuellen Lage auf dem Hamburger Arbeitsmarkt:

„Die Herbstbelegung setzt sich weiter fort: Vor dem Hintergrund der schwachen Gesamtwirtschaft zeigt sich der Hamburger Arbeitsmarkt recht konstant. Im zweiten Monat in Folge geht die Arbeitslosigkeit zurück und die sv-pflichtige Beschäftigung steigt weiter“.

Weiterhin positive Entwicklung bei sv-pflichtiger Beschäftigung

Die hochgerechnete Gesamtbeschäftigung** verzeichnet im August erneut einen Anstieg auf nun 1.076.300 sv-pflichtig Beschäftigte. Dies bedeutet im Jahresvergleich Aug. 23 zu Aug. 24 einen Anstieg von +6.000 Beschäftigten, was prozentual +0,6 sind. Trotzdem ist dies als abnehmende Dynamik einzuordnen, denn im Vergleich Aug. 23 zu Aug. 22 lag die Differenz noch bei +21.300. Im Monatsvergleich ist der Sprung nach oben mit +9.100 Personen (0,9 %) gut sichtbar, im Vergleich Aug. 23 – Juli 23 allerdings ebenfalls weniger (10.800).

Hamburgs Beschäftigtenzahl hat ein höheres Wachstum als der Bundesvergleich. Hier steigt der Vergleich zum Aug. 23 um 0,3 Prozent, im Monatsvergleich +0,6 Prozent. Dass der Beschäftigungsaufbau in Richtung Herbst wieder anzieht, ist eine typische Entwicklung. Die durch die Sommerferien bedingte Flaute ist vorbei und dies spiegelt sich im Jahresvergleich der Beschäftigung in den Wirtschaftsbereichen wieder, z.B. „Verkehr und Lagerei“ hat rund 2.600 mehr Beschäftigte als im August 2023. Dem gegenüber stehen die schwächelnden Branchen „Handel, / sowie Instandhaltung, Rep. von KfZ“, die Arbeitnehmerüberlassung und „Immobilien, freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen“, die mindestens einen Rückgang um 1.400 Beschäftigte haben (Detaillierte Grafik S. 10).

Arbeitslosigkeit und Arbeitslosenquote sinkt

Wie im Vormonat September 2024 sinkt auch im Oktober 2024 die Arbeitslosigkeit wieder, von 90.005 auf nun 89.479 Personen (-0,6 %). Im Vergleichszeitraum Sept. 23 zu Okt. 23 war die Arbeitslosenanzahl gestiegen (+0,2 %), sodass der Oktober 2024 eine positivere Entwicklung mit sich bringt und mit dem Aufbau der sv-pflichtigen Beschäftigung einhergeht. Es ist zu beachten, dass die Anzahl arbeitsloser Personen zum Vorjahr um 8,1 Prozent höher ausfällt, allerdings ebenfalls besser da steht als der Vergleich Okt. 22 zu Okt. 23 – hier stieg die Arbeitslosenanzahl um 11,2 Prozent.

Fast alle Personengruppen partizipieren am Rückgang der Arbeitslosigkeit (15-25 jährige, Schwerbehinderte, Ausländer, Alleinerziehende, Fachkräfte und Ungelernte), lediglich die Langzeitarbeitslosen steigt um 0,5 Prozent. Im Vergleich Männer/Frauen ist bei den Männern ein Anstieg um +0,2 Prozent ersichtlich. Im direkten Vergleich sinkt die Alo'zahl der Frauen um -1,5 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Alo'anzahl durchweg in allen Personengruppen gestiegen.

Mit der aktuellen Entwicklung sinkt auch die Hamburger Arbeitslosenquote um 0,1 auf 8,0. Auf bezirklicher Ebene liegen Altona, Nord, Wandsbek und Eimsbüttel wie üblicherweise unter der Quote (Fortführung S. 4)

und weisen hier ein besseres Ergebnis aus; in Mitte, Altona, Bergedorf und Harburg liegt die Quote auf oder über dem Hamburger Durchschnitt – auch das ist üblich.

Sollte die Arbeitssuche schon länger andauern, kann es sich lohnen, nach Alternativen zur favorisierten Branche oder Beruf zu schauen. Die Arbeitsvermittlung der Agentur für Arbeit Hamburg und Jobcenter t.a.h. beraten hierbei in den Bezirken die Kund/innen, aber auch die Arbeitgebenden, um z.B. die Jobprofile der offenen Stellen zu erweitern.

Einstellungsbereitschaft weiterhin vorhanden

Im Oktober sind 16.003 sv-pflichtige Stellen im Bestand des Arbeitgeber-Service Hamburg. Der Bestand erhöht sich somit um 11,2 Prozent zum Vormonat und 34,5 Prozent zum Vorjahr. Einstellungen sind für Unternehmen nach wie vor eine Investition in ihre künftige Leistungsfähigkeit – nur mit einem ausreichendem Personalstamm kann das Dienstleistungsangebot jeder Art aufrecht erhalten werden und die Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben.

Der Zugang gemeldeter sv-pflichtiger Arbeitsplätze ist um 61,9 Prozent (1.714 mehr Stellen) zum Vormonat gestiegen. Im Vorjahresvergleich um 104,8 Prozent. Der Anstieg gemeldeter Arbeitsstellen in Hamburg ist Ausdruck der Hamburger Unternehmen für die Bereitschaft Arbeitskräfte einzustellen - analog zur weiterhin hohen und nicht nachlassenden Nachfrage. Das Stellenpotential wurde in einer konzentrierten Akquise-Aktion des Arbeitgeber-Service gehoben und bietet Arbeitslosen weitere Chancen, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

Das größte Einstellungspotential liegt in den Wirtschaftsabschnitten „ Freiberufl., wissensch. u. techn. DL“, „ Handel, sowie Instandhalt. u. Rep. v. Kfz“ und Verkehr/Lagerei, wie anhand des Personalwachstums besonders ersichtlich ist, schaut man sich die Grafik S. 10 an.

Der Bedarf an Helfer/innen steigt – zum Vormonat um 23,8 Prozent (3.161 Stellen). Durch Qualifizierungen und Förderungen, die die Agentur für Arbeit Hamburg und Jobcenter t.a.h. anbieten, können entsprechende Fähigkeiten erlernt werden, um die Chancen der Suchenden zu erhöhen. Weiterhin bleibt Bedarf an Fachkräften ungebrochen hoch (9.589 Stellen). Fast alle gemeldeten Stellen (95,9 %) sind ab sofort zu besetzen. Die prognostizierte hohe Nachfrage seitens Hamburger Unternehmen kann vorerst bestätigt werden.

Weniger sv-pflichtige Stellen (-1,9 %) sind im Vergleich zum Vormonat befristet zu besetzen, was ein gutes Signal ist, dass Unternehmen wieder stärker an Personalbindung interessiert sind. Im Vergleich zum Vorjahr sind es dennoch noch 16,7 Prozent mehr.

Fokusthema: Beschäftigungsstatistik

Die Beschäftigungsstatik ist ein wichtiger Indikator für die wirtschaftliche Entwicklung. Die sv-pflichtige Beschäftigung wird drei Monate rückwirkend als hochgerechnete Darstellung ausgegeben; die abgeschlossenen Werte im 6-monatigen Rückblick. Wie sich die Zahl zusammensetzt und welche Faktoren für die Entwicklung eine Rolle spielen, wird im folgenden Abschnitt genauer betrachtet.

Von den 1.073.254 sv-pflichtig Beschäftigten (Stichtag 31.3.24) sind 894.456 mit deutscher Staatsangehörigkeit und 178.7979 ausländisch. Die letzte Hochrechnung aus August 2024 weist 1.073.600 Beschäftigte aus. Ein Anstieg zum Vormonat und Indikator zum einen dafür, dass das typische Sommerloch vorbei ist, zum anderen auch dafür, dass Arbeitgebende weiter an ihrem Personal festhalten.

Im Kontext des Gesamtbeschäftigung sind von den 1.073.254 sv-pflichtig Beschäftigten 575.935 Männer (53,6 %) und 497.319 Frauen (46,4%). Zum Vorjahresvergleich ist der Anteil der Männer um 1,3 Prozent gestiegen, der Anteil der Frauen um 0,9 Prozent. Die neueste Hochrechnung aus August 2024 zeigt, dass der sv-pflichtige Beschäftigungsstand (1.073.600) ähnlich ist, jedoch liegt noch keine Hochrechnung des Anteils Männer/ Frauen vor.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der sv-pflichtig Beschäftigten (im März) um 11.884 Personen oder 1,1 Prozent gestiegen. Ausländer machen von diesem Anstieg 92,2 Prozent aus (10.962 Personen) wovon 37,6 Prozent aus den 8 HKL und aus der Ukraine stammen.

Im selben Betrachtungszeitraum sind es bei den deutschen nicht mal 1.000 sv-pflichtig Beschäftigte (exakt: 922 Personen). Nimmt man den Vergleichszeitraum zum März 2019, sind es +78.817 Beschäftigte (davon 32,8% Deutsche, 67,1% Ausländer). Hamburg liegt hierbei aber in einem guten Schnitt. In Westdeutschland betrug im März `24 die sv-pflichtige Beschäftigung 28.448.462 – der Anstieg zum Vormonat betrug +137.693 Personen (0,5%). Beachtenswert ist, dass der Anstieg von dem starken Plus der 208.655 Ausländer/innen getragen, wurde, da die sv-pflichtige Beschäftigung Deutscher um -70.958 Personen rückläufig war.

Aus der gegenüberstellenden Darstellung ist ersichtlich, dass das Beschäftigungswachstum der vergangenen Jahre maßgeblich durch Zuwanderung und Migration getragen wird; im jüngsten Vergleich beinahe ausschließlich.

Vom Beschäftigungswachstum profitieren vor allem die Branchen Verkehr/Lagerei (+2.600), Gesundheitswesen (+2.200) und das verarbeitende Gewerbe mit (+ 2.100) mehr Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr. Die öffentl. Verwaltung/ Verteidigung, Soz.-vers., Ext. Orga (+1.700), Heime/Sozialwesen (+1.200) und Bergbau/Energie/Wasserversorgung (+1.100) stellten immerhin in der Range zwischen 1.000 bis 1.700 mehr Beschäftigte ein. Während es Deutsche vor allem in die Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie (+2.668) und in die öffentliche Verwaltung gezogen hat (+1.088), gab es den meisten Rückgang deutscher Arbeitnehmer/innen im Wirtschaftsbereich Handel; sowie Instandhalt. u. Rep. v. Kfz (-3.078) und Arbeitnehmerüberlassung (-1.575). Ausländische Mitbürger/innen haben recht gleichrangig eine Anstellung in den Bereichen Verkehr/ Lagerei (+1.281), im verarbeitenden Gewerbe (+.1581), Gastgewerbe (+1.333) oder Gesundheitswesen (+1.283) gefunden.

Von den 1.073.254 (Stichtag 31.3.24) sv-pflichtig Angestellten arbeiten zum selben Stichtag 70,6 Prozent in Vollzeit und 29,4 Prozent in Teilzeit. Der Anteil VZ-tätiger Angestellter stieg zum Vorjahr um 0,7 Prozent, der Anteil der TZ-Beschäftigten um 2,2 Prozent. Die Erwerbstätigkeit von Frauen hat kontinuierlich zugenommen und sich auf den ersten Blick jenem der Männer angenähert.

Eine Studie des IAB zeigte, dass massive Arbeitszeiteinbrüche noch nicht aufgeholt werden konnten (2022). Ausschlaggebend hierfür war das Verhältnis von Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung: „Während bei den Männern die Teilzeitquote stieg, nahm sie bei den Frauen ab. Diese gegenläufige Entwicklung führte dazu, dass bei den Frauen der Arbeitszeitrückstand – trotz prozentual höherer Arbeitszeiteinbußen bei Vollzeit, regulärer Teilzeit und Nebentätigkeiten – niedriger ausfiel, da der positive Teilzeiteffekt einen Großteil davon kompensierte. Im Gegensatz dazu verstärkte der negative Teilzeiteffekt die Arbeitszeitrückgänge bei den Männern.“ *

Diese Veränderung des Arbeitszeitvolumens und der veränderten Nachfrage bei Frauen und Männern zeigt sich auch in Hamburg; denn es wurden im Vergleich zum Vorjahr 24,6 Prozent mehr Stellen in Teilzeit gemeldet als im Vorjahr (S.12).

Hamburg ist ein interessanter Wohn- und Arbeitsort. Die Beschäftigungsanzahl wird nicht nur durch Arbeitslose, bzw. die Zugänge aus Erwerbstätigkeit oder Abgänge in Erwerbstätigkeit getragen, sondern auch durch Menschen, die aus dem Umland hier ansiedeln. In der letzten Auswertung von 2023 wurden 105.665 Zuzüge registrierte und 85.778 Fortzüge (Statistisches Bundesamt). Der Saldo beträgt 19.887 Personen, die die Beschäftigtenquote nach oben beeinflusst.

Pendler sind alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, deren Arbeitsort sich vom Wohnort unterscheidet: Einpendler wohnen nicht an ihrem Arbeitsort, Auspendler arbeiten nicht an ihrem Wohnort. Pendelnde Personen fließen ebenfalls in die Beschäftigungsstatistik ein. Die aktuellsten Dazu lagen zum Stichtag 30.06.2023 vor. In der Hamburg wohnen zum genannten Stichtag 812.744 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Einpendler nach Hamburg gab es zum selben Stichtag genau 396.415, dem standen 147.573 Auspendler gegenüber. Der Saldo von Aus- und Einpendlern beläuft sich auf +248.842 (Pendlersaldo). Ihren Arbeitsort in Hamburg hatten damit 1.061.586 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, von ihnen machen 37,3% Einpendler aus. Im Jahresrückblick lag die Zahl der Einpendler in Hamburg 2021 bei 36,4 Prozent, 2022 bei 36,8 Prozent. Die ansteigende Pendler-Quote geht einher mit dem Beschäftigungswachstum. Auch diese Größen beeinflussen die Beschäftigungszahl in Hamburg.

Die Beschäftigungsquote insgesamt ist keine statistische, sondern eine bewegliche Größe. Eine steigende sv-pflichtige Gesamtbeschäftigung bei steigender Arbeitslosenzahl (als Beispiel), hat viele Einflussfaktoren, wie etwa die Migration, Zuzug, Pendler/innen, Demographie etc., die im aufgeführten Fokusthema genauer beleuchtet wurden.

Veranstungshinweise im November

Anbei finden Sie eine Übersicht der geplanten Veranstaltungen ab November 2024. Wir freuen uns über Ihren Besuch bei den Messen: Berichten Sie gern in Ihren Medien. Ihre Fragen zu den Veranstaltungen beantworte ich gern.

Akademikerinnen, Akademiker und Fachkräfte im Norden über 500 Jobs

JOBAKTIV: Job- & Kommunikationsplattform



- » 50 Arbeitgeber » über 500 Jobs » Bewerbungsmappen-Check
- » kostenfreie Bewerbungsfotos mit Schminktipp
- » Vorträge u.a.: • Qualifizierung • erfolgreich bewerben
- Wiedereinstieg nach Eltern- oder Pflegezeit • Weiterbildung

Donnerstag, 21. November 2024 von 10 Uhr bis 16 Uhr

Ort: Agentur für Arbeit Hamburg / im meerBiZ
Kurt-Schumacher-Allee 16 | 20097 Hamburg

ARBEITGEBER-SERVICE HAMBURG
Bundesagentur für Arbeit | jobcenter

mehr Infos 

JOB

AKTIV: Job- & Kommunikationsplattform

TAG DER LUFTFAHRT

Sie checken ein. Wir bringen Sie nach oben.

konstruieren forschen reparieren
koordinieren bauen entwickeln
verwalten lagern kontrollieren
transportieren

400 freie Jobs

- » ca. 30 Arbeitgeber » Jobs » Ausbildungsplätze
- » Bewerbungsfotos » Bewerbungsmappen-Check
- » **Vorträge:** Chancen in der Luftfahrtbranche, erfolgreich bewerben, Weiterbildungsmöglichkeiten

Mittwoch, 20. November 2024 von 10 Uhr bis 16 Uhr

Agentur für Arbeit Hamburg / im meerBiZ
Kurt-Schumacher-Allee 16, 20097 Hamburg
hamburg.arbeitgeber-luftfahrt@arbeitsagentur.de

ARBEITGEBER-SERVICE HAMBURG
Bundesagentur für Arbeit | jobcenter

mehr Infos: 

Startseite » Agentur für Arbeit Flensburg » Frauen-Chancen-Wiedereinstieg

Frauen-Chancen-Wiedereinstieg November 2024

Beruflich orientieren und durchstarten mit unseren Onlineangeboten. Eine Aktionswoche vom 18.11.-22.11.2024 in der Region Nord!



Das detaillierte Angebot an den einzelnen Wochentagen finden Sie hier:

<https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/flensburg/bca-aktionswoche-2024>

JOBS SO BUNT WIE DAS LEBEN.



Tag der offenen Tür (Info-Tag) am Donnerstag, den 7. November 2024 von 10:00 – 12:00 Uhr ein.

Der Arbeitgeber sucht laufend neue Mitarbeitende in den unterschiedlichen Fachbereichen und Ebenen, wie z. B. Sachbearbeiter (m/w/d) im Einwohnerwesen oder Sachbearbeiter (m/w/d) in den Ausländerangelegenheiten und in der Intendanz.

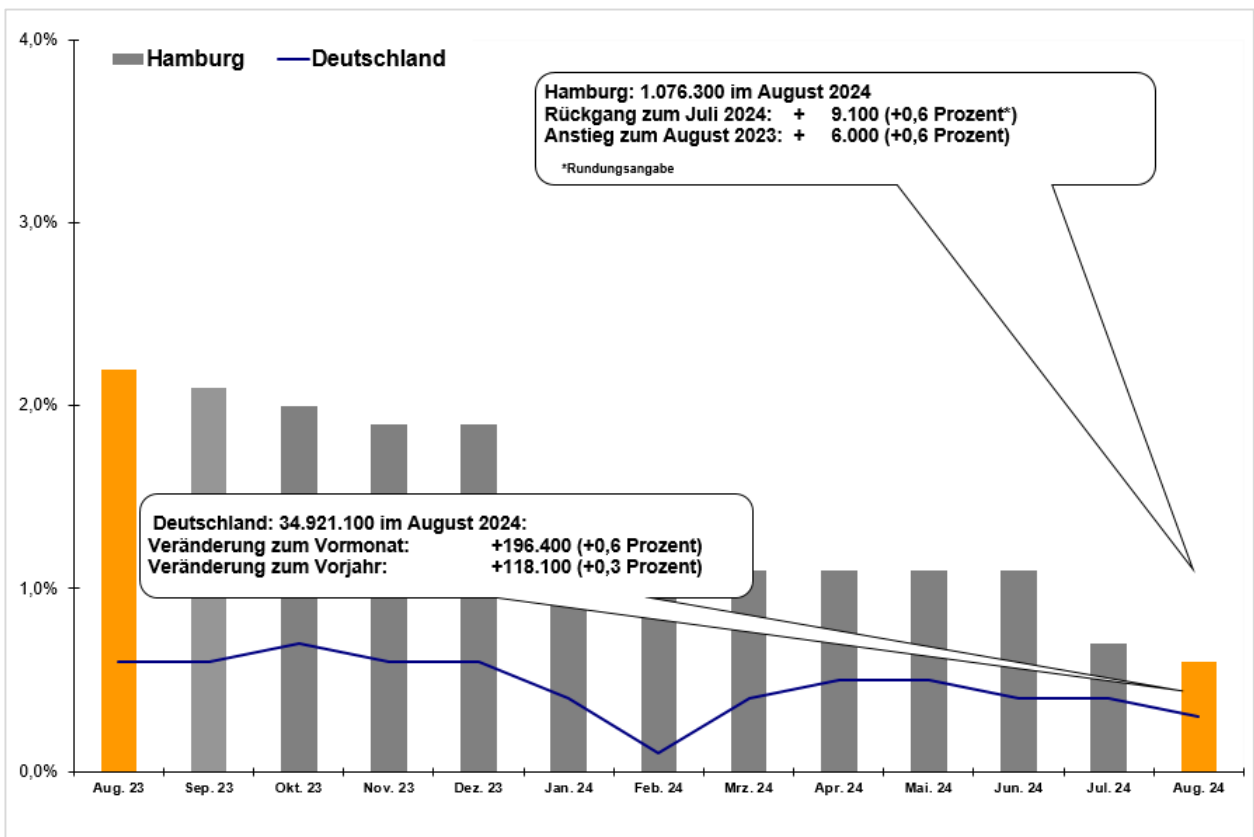
Veranstaltungsort: Hamburg Service vor Ort, Caffamacherreihe 1-3, 20355 Hamburg, Flügel D, 3. Stock, Raum 3.19.

Der Arbeitsmarkt in Zahlen

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- Im August 2024 arbeiteten 1.076.300 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hamburger Unternehmen.
- Zum Vormonat Juli 2024 steigt die Anzahl um +0,9 Prozent oder 9.100 Beschäftigte
- Auch im Jahresvergleich steigt die Gesamtbeschäftigung in Hamburg weiter an: um 6.000 oder 0,6 Prozent.
- Im Vergleich zur Bundesebene fallen Hamburgs Ergebnisse der sv-pflichtigen Beschäftigung sowohl im Jahresvergleich (Bund: +0,3%), als auch im Monatsvergleich (Bund: +0,6%) besser aus

*Rundungsangabe



Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Stand August 2024

Vorläufige Ergebnisse; auf 6-Monatswert hochgerechneter/gerundeter 2-Monatswert

Hamburg: 1.076.300

Anstieg zum Juli 2024: + 9.100 (+0,9 Prozent*)

Anstieg zum August 2023: + 6.000 (+0,6 Prozent)

Deutschland: 34.921.800

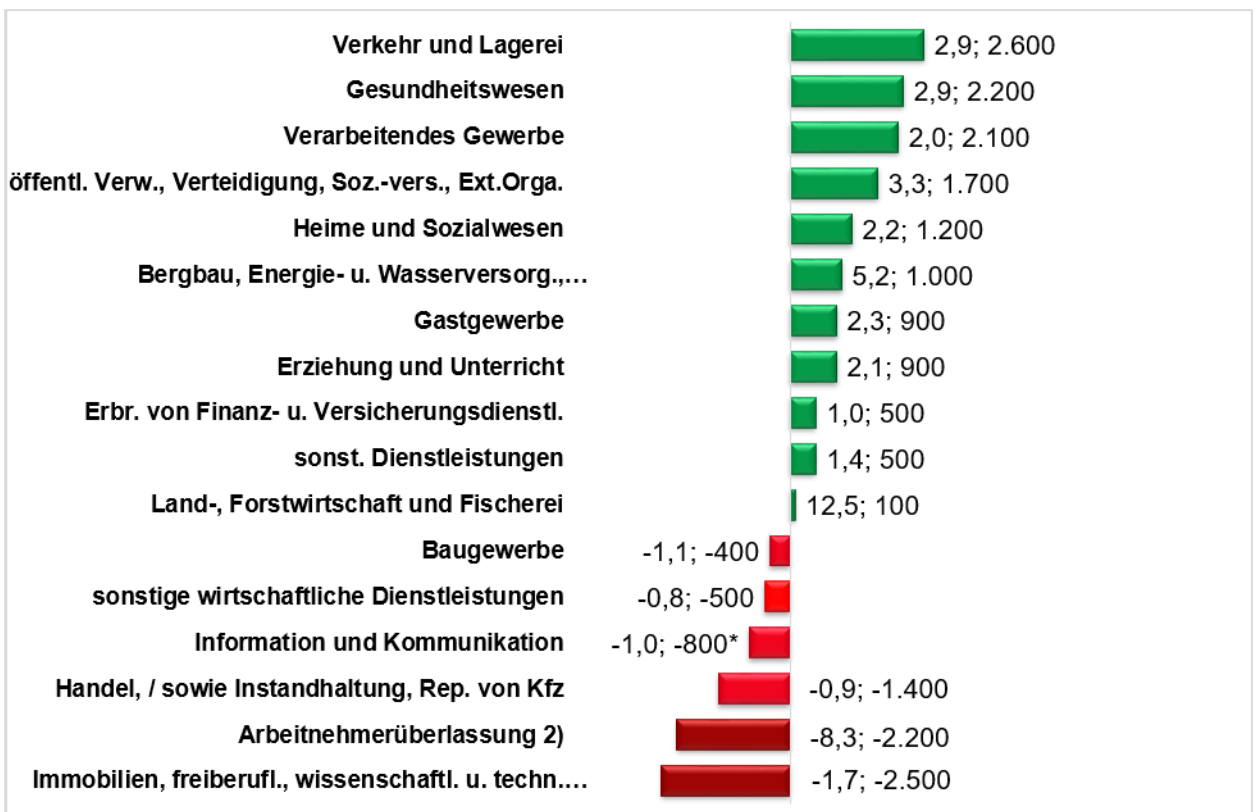
Veränderung zum Juli 2024: +196.400 (+0,6 Prozent)

Veränderung zum August 2023 : +118.100 (+0,3 Prozent)

2. Beschäftigung: Veränderungen in den Wirtschaftsbereichen

- Der Wirtschaftsbereich „Verkehr und Lagerei“ hat nicht zum Vormonatsvergleich erneut zugelegt (+200), sondern auch im Vergleich zum Vorjahresmonat erneut die höchste Einstellungsquote mit 2.600 Personen*
- Darauf folgt das Gesundheitswesen mit 2.200 Stellen, was sowohl im Jahresvergleich, als auch im Vormonatsvergleich (+200) einen Anstieg aufweist.
- Das Baugewerbe hat sich zuletzt auf einem schwachen Einstellungslevel gehalten, ist nun mit dem Oktober im Jahresvergleich ab rückläufig geworden (-400). Somit ist nun in fünf der 17 ausgewiesenen Branchen eine rückläufige Beschäftigungsanzahl zu verzeichnen.

*Rundungsangabe



Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum Aug. 2023 bis Aug. 2024 in den Wirtschaftsbereichen, die Werte sind qualifiziert hochgerechnet.

Zu den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Branchen Grundstücks-Wohnungswesen, Rechts-Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur-Ingenieurbüros, Forschung-Entwicklung, Werbung-Marktforschung.

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Branchen: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere.

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg

- Im Oktober standen den Arbeitssuchenden 16.366 Stellenangebote im Bestand zur Verfügung. Davon sind 16.003 sv-pflichtig. Dies sind 4.282 oder +35,3 Prozent mehr als vor einem Jahr und 1.871 oder + 12,9 Prozent über dem Vormonatswert.
- Davon wurden im Oktober dem Arbeitgeber-Service Hamburg 4.482 sv-pflichtige Arbeitsstellen gemeldet. Dies sind 1.714 Stellen mehr (61,9 Prozent) als im August und +104,8 Prozent (2.294 Stellen) mehr als vor einem Jahr.
- Im Vormonatsvergleich gab es nur in Berufen der „Berufe in Unternehmensführung und -organisation“ eine minimalen Rückgang (-1,8 %), alle anderen Berufsbereich haben einen Anstieg zu verzeichnen.

Berufsbereich	Oktober 2024	Anteil	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat (Oktober 2023)	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	16.366	100	1.871	12,9	4.282	35,4
Land-, Forst- und Gartenbauberufe	123	0,8	4	3,4	12	10,8
Fertigungsberufe	703	4,3	93	15,2	264	60,1
Fertigungstechnische Berufe	2.579	15,8	234	10,0	774	42,9
Bau- und Ausbauberufe	1.205	7,4	74	6,5	297	32,7
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	930	5,7	110	13,4	49	5,6
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	999	6,1	71	7,7	159	18,9
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	756	4,6	11	1,5	180	31,3
Handelsberufe	2.166	13,2	433	25,0	811	59,9
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	990	6,0	-18	-1,8	-150	-13,2
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	930	5,7	23	2,5	138	17,4
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	637	3,9	121	23,4	-33	-4,9
Sicherheitsberufe	883	5,4	306	53,0	401	83,2
Verkehrs- und Logistikberufe	2.880	17,6	211	7,9	1.088	60,7
Reinigungsberufe	585	3,6	198	51,2	292	99,7

4. Stellenangebote – strukturelle Merkmale

- 16.366 Stellenangebote standen den Arbeitsuchenden im Oktober zur Verfügung, davon 16.033 sv-pflichtig.
- Wichtig für Unternehmen sind die folgenden Aspekte bei der Stellenbesetzung:
 - Der Bedarf an Helfer/innen steigt – zum Vormonat um 23,8 Prozent (3.161. Stellen). Der Bedarf an Fachkräften bleibt weiter am höchsten (9.589 Stellen).
 - Fast alle gemeldeten Stellen (95,9 %) sind ab sofort zu besetzen.
 - Weniger sv-pflichtig Stellen (-1,9 %) sind im Vergleich zum Vormonat befristet zu besetzen. Im Vergleich zum Vorjahr sind es aber 16,7 Prozent mehr.

	Bestand		
	Berichts- monat	Veränderung	
		Vormonat in %	Vorjahresmonat in %
	1	2	3
Übersicht an gemeldeten Arbeitsstellen im Arbeitgeber-Service			
Insgesamt	16.366	12,9	35,4
dar. befristet	1.201	-1,4	6,1
dar. Teilzeit	1.607	12,1	12,6
dar. sofort zu besetzen	15.692	12,0	37,1
Anforderungsniveau			
dar. Helfer	3.161	23,8	x
Fachkraft	9.589	11,7	x
Experte/Spezialist	3.616	7,8	8,0
dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen			
Insgesamt	16.003	11,2	34,5
dar. befristet	1.188	-1,9	16,7
dar. Teilzeit	1.577	12,1	24,6
dar. sofort zu besetzen	15.583	12,0	38,4
Anforderungsniveau			
dar. Helfer	2.876	13,8	x
Fachkraft	9.527	11,8	x
Experte/Spezialist	3.600	7,7	7,8

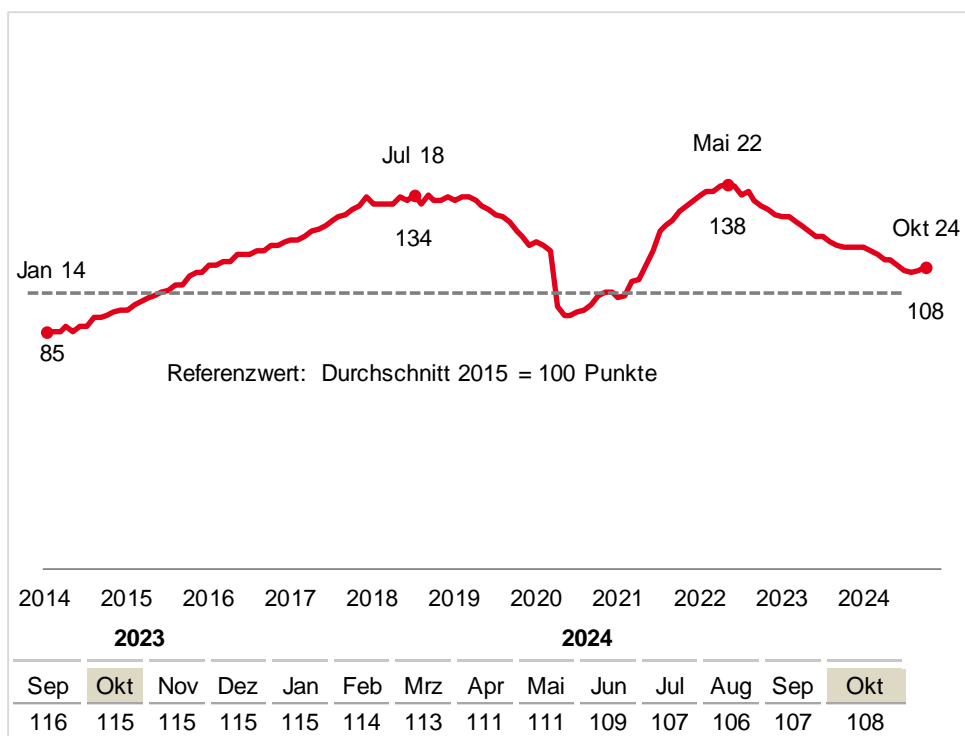
Tabelle: Strukturmerkmale zu den aktuell gemeldeten Stellenangeboten

5. Arbeitskräftenachfrage – Stellen auf Bundesebene

Der BA-X im Oktober 2024: Weiter schwache Arbeitskräftenachfrage

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein saisonbereinigter Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, ist im Oktober 2024 im Vergleich zum Vormonat erneut um 1 Punkt auf 108 Punkte gestiegen. Ob sich damit eine Stabilisierung abzeichnet, bleibt weiter abzuwarten. Insgesamt ist die gemeldete Arbeitskräftenachfrage aber weiter schwach. Im Vergleich zum Vorjahr hat der BA-X 7 Punkte verloren

In allen Wirtschaftszweigen – bis auf Energie- und Wasserwirtschaft – ist die gemeldete Arbeitskräftenachfrage im Vergleich zum Vorjahresmonat gesunken und zwar zum Teil in zweistelliger prozentualer Höhe. Besonders stark fallen die prozentualen Rückgänge zum Beispiel aus bei den Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen, in Information und Kommunikation, im Gast-gewerbe sowie im Verarbeitenden Gewerbe. Absolut betrachtet sind die größten Rückgänge bei den Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen, im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Handel zu verzeichnen.



Im Oktober 2024 sind insgesamt 13 Prozent des Bestands an gemeldeten Stellen den Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen zuzurechnen und 12 Prozent dem Handel. Jeweils 11 Prozent kommen aus dem Verarbeitenden Gewerbe und dem Gesundheits- und Sozialwesen. 7 Prozent sind der Baubranche zuzuordnen. 22 Prozent der gemeldeten Arbeitsstellen gehen auf Zeitarbeitsunternehmen zurück.

6. Arbeitsuchende und Unterbeschäftigung

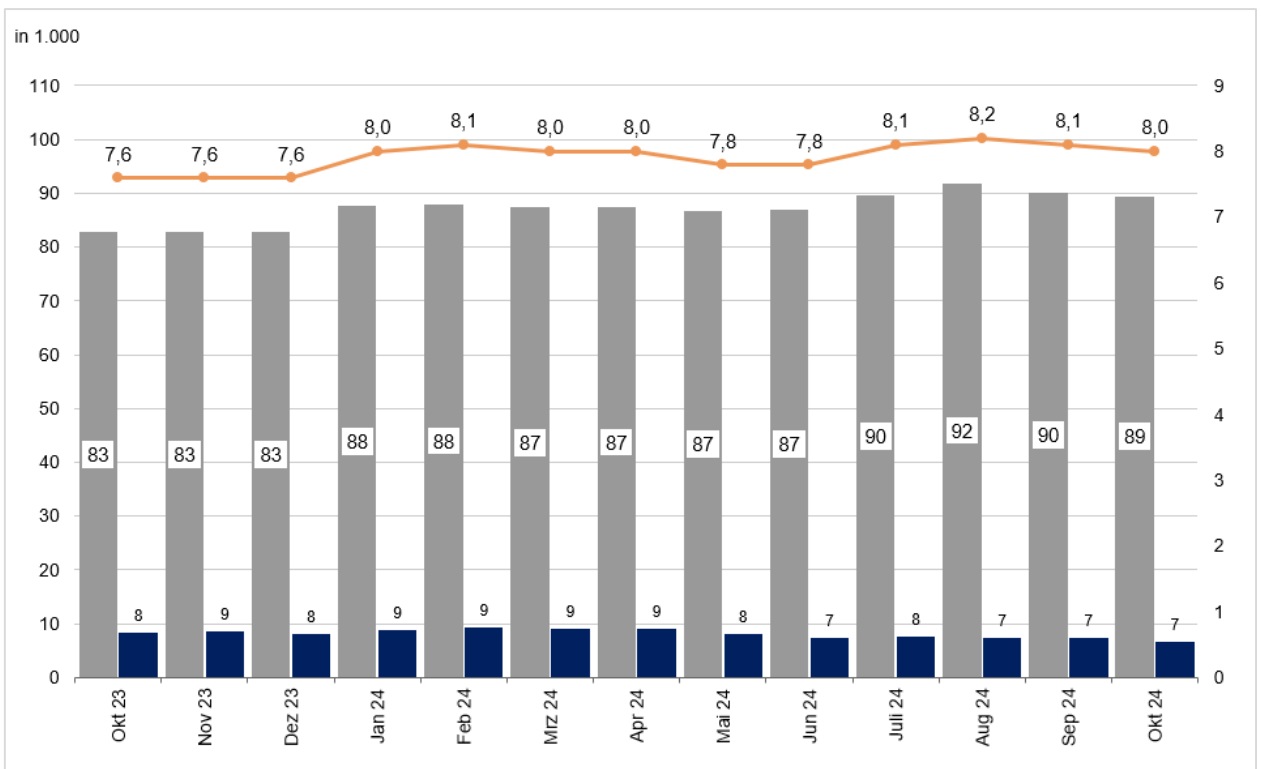
- Von der Unterbeschäftigung* sind 115.190 Personen betroffen, +117 (+0,1%) mehr als im September 2024. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der aktuelle Wert um 5.404 oder + 4,9 Prozent.
- Die größte Teilmenge der Unterbeschäftigung bildet die Gruppe der 89.479 Arbeitslosen, das sind -0,6 Prozent weniger als im Sept. 2024 und +8,1 mehr Prozent mehr als im Vorjahres-Vgl.
- 31.957 Menschen in Hamburg sind aufgrund von Kündigungsfrist oder befristetem Arbeitsverhältnis zwar noch beschäftigt, aber bereits als arbeitsuchend gemeldet und erhalten Jobangebote. Sie bilden die Differenz zwischen allen Arbeitsuchenden (147.147) und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (115.190).

Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Okt 2024	Sep 2024	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
					Okt 2023		Sep 2023	
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Arbeitslosigkeit	89.479	90.005	-526	-0,6	6.694	8,1	8,9	8,8
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	5.577	5.484	93	1,7	-198	-3,4	-7,1	-13,8
Aktivierung und berufliche Eingliederung	4.029	3.856	173	4,5	1.120	38,5	34,0	20,5
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	1.548	1.628	-80	-4,9	-1.318	-46,0	-46,2	-46,0
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	95.056	95.489	-433	-0,5	6.496	7,3	7,8	7,3
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	19.422	18.869	553	2,9	-1.164	-5,7	-6,8	-6,1
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	5.583	5.229	354	6,8	261	4,9	-0,0	-0,1
Arbeitsgelegenheiten	862	847	15	1,8	-528	-38,0	-40,1	-39,4
Fremdförderung	9.462	9.135	327	3,6	-665	-6,6	-8,3	-7,7
Beschäftigungszuschuss	17	18	-1	-5,6	-6	-26,1	-28,0	-30,8
Teilhabe am Arbeitsmarkt	1.366	1.367	-1	-0,1	123	9,9	11,0	11,7
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	2.132	2.272	-140	-6,2	-349	-14,1	-4,5	-0,6
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	114.478	114.358	120	0,1	5.332	4,9	5,1	4,9
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	712	715	-3	-0,4	72	11,3	12,6	11,9
Gründungszuschuss	711	714	-3	-0,4	73	11,4	13,0	12,4
Einstiegs geld - Variante: Selbständigkeit	*	*	*	*	*	*	*	*
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	115.190	115.073	117	0,1	5.404	4,9	5,2	5,0
Unterbeschäftigungsquote	10,1	10,1	x	x	x	9,8	9,8	9,9
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	77,7	78,2	x	x	x	75,4	75,5	76,4

*In der sogenannten Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder sich in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus befinden. Diese Personen werden statistisch als arbeitsuchend gezählt und können jederzeit eine Beschäftigung aufnehmen, wenn sie eine passende und freie Arbeitsstelle besetzen möchten. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

7. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 89.479 Menschen in Hamburg waren im Oktober 2024 arbeitslos gemeldet.
- Die Arbeitslosigkeit (Bestand) steigt im Vergleich zum Oktober 2023 um 6.694 oder 8,1 Prozent. Im Oktober verloren 6.730 Beschäftigte ihre Erwerbstätigkeit und meldeten sich arbeitslos, das waren + 2.920 Personen oder 17 Prozent mehr zum Vormonat.
- Es gingen 6.127 zuvor arbeitslos gemeldete Menschen in die Erwerbstätigkeit: -104 (-1,7 %) weniger zum Vormonat, und +858 (+ 16,3 %) mehr im Jahresvergleich.



Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen im aktuellen Monat

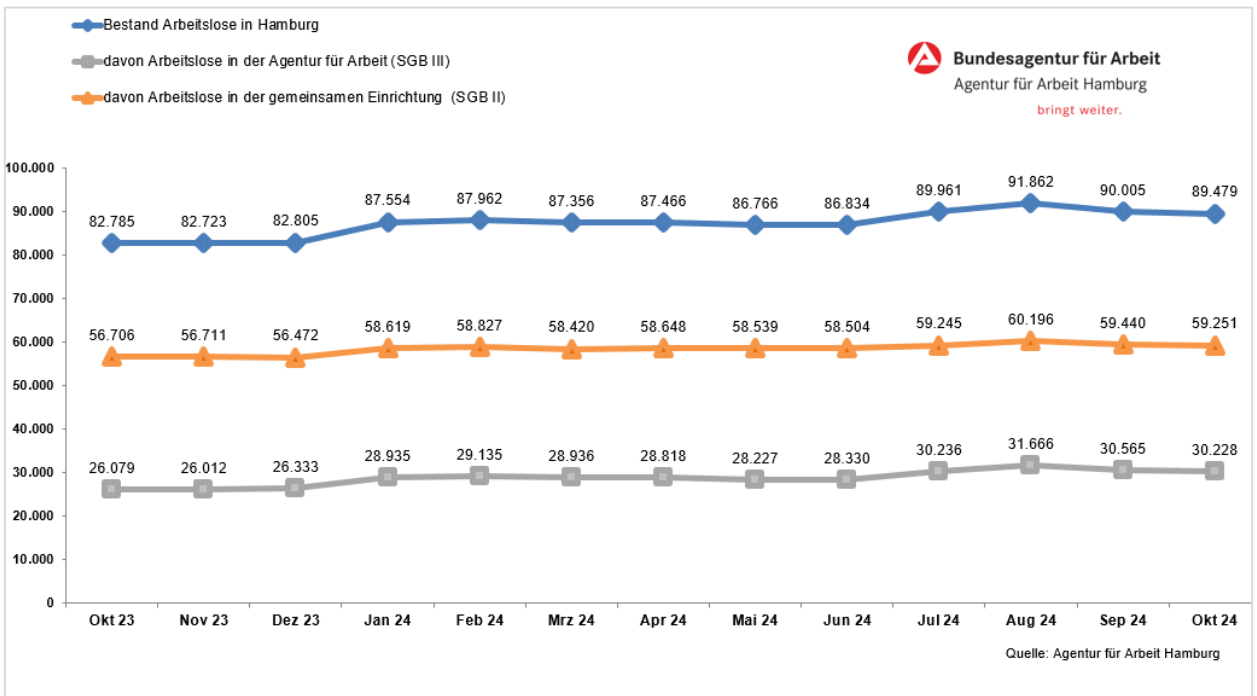
Arbeitslose in Hamburg: 89.479
 Rückgang zum Vormonat: - 526 (- 0,6 Prozent)
 Anstieg zum Vorjahresmonat: + 6.694 (+ 8,1 Prozent)

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Aktuell: 8,0 Prozent
 Vormonat: 8,1 Prozent
 Vorjahreswert: 7,6 Prozent

8. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III

- 89.479 Personen sind aktuell in Hamburg in der Agentur für Arbeit und im Jobcenter arbeitslos gemeldet, im Jahresvergleich sind das -0,6 Prozent weniger als im Vormonat und + 8,1 Prozent mehr.
- Davon erhalten 30.228 i.d.R. Arbeitslosengeld als Versicherungsleistung von der Agentur für Arbeit Hamburg (SGB III*), weniger als im Vormonat (- 1,1 Prozent).
- Bei Jobcenter team.arbeit.hamburg (SGB II) sind 59.251 Arbeitslose gemeldet. Der Rückgang liegt hier zum Vormonat bei -0,3.



Hamburg insgesamt: 89.479 Arbeitslose

Vormonat:	Veränderung um	-	526 (- 0,6 Prozent)
Vorjahresmonat:	Veränderung um	+	6.694 (+ 8,1 Prozent)

Jobcenter team.arbeit.hamburg: 59.251 Arbeitslose

Vormonat:	Veränderung um	-	189 (- 0,3 Prozent)
Vorjahresmonat:	Veränderung um	+	1.109 (+ 1,0 Prozent)

Agentur für Arbeit Hamburg: 30.228 Arbeitslose

Vormonat:	Veränderung um	-	337 (- 1,1 Prozent)
Vorjahresmonat:	Veränderung um	+	4.419 (+ 15,9 Prozent)

*Sozialgesetzbuch

9. Struktur der Arbeitslosigkeit

- 38.801 Fachkräfte waren im Oktober 2024 arbeitslos gemeldet, dies entspricht einem Anteil von 43,4 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Gleichzeitig gab es 50.671 Arbeitslose, die als an- oder ungelernt gelten, weil sie formal über keinen beruflichen Abschluss verfügen.
- Die Anzahl der 27.295 Langzeitarbeitslosen steigt zum Vormonat um +143 Personen oder +0,5 Prozent. Auch um Vorjahresmonat nimmt die Langzeitarbeitslosigkeit zu: Um 2.124 Personen oder 8,4 Prozent.

Arbeitslosigkeit insgesamt über beide Rechtskreise (SGB II und SGB III):

Arbeitslose Bestand	89.479
53,1% Männer	47.555
46,9% Frauen	41.924
43,4% Fachkräfte	38.801
56,6% ohne abgeschlossene Berufsausbildung	50.671
7,7% 15 bis unter 25 Jahre	6.887
1,7% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1.549
29,1% 50 Jahre und älter	26.041
19,8% dar.: 55 Jahre und älter	17.759
30,5% Langzeitarbeitslose	27.295
4,2% Schwerbehinderte Menschen	3.717
40,8% Ausländer	36.485

Arbeitslose in der Agentur für Arbeit Hamburg, SGB III:

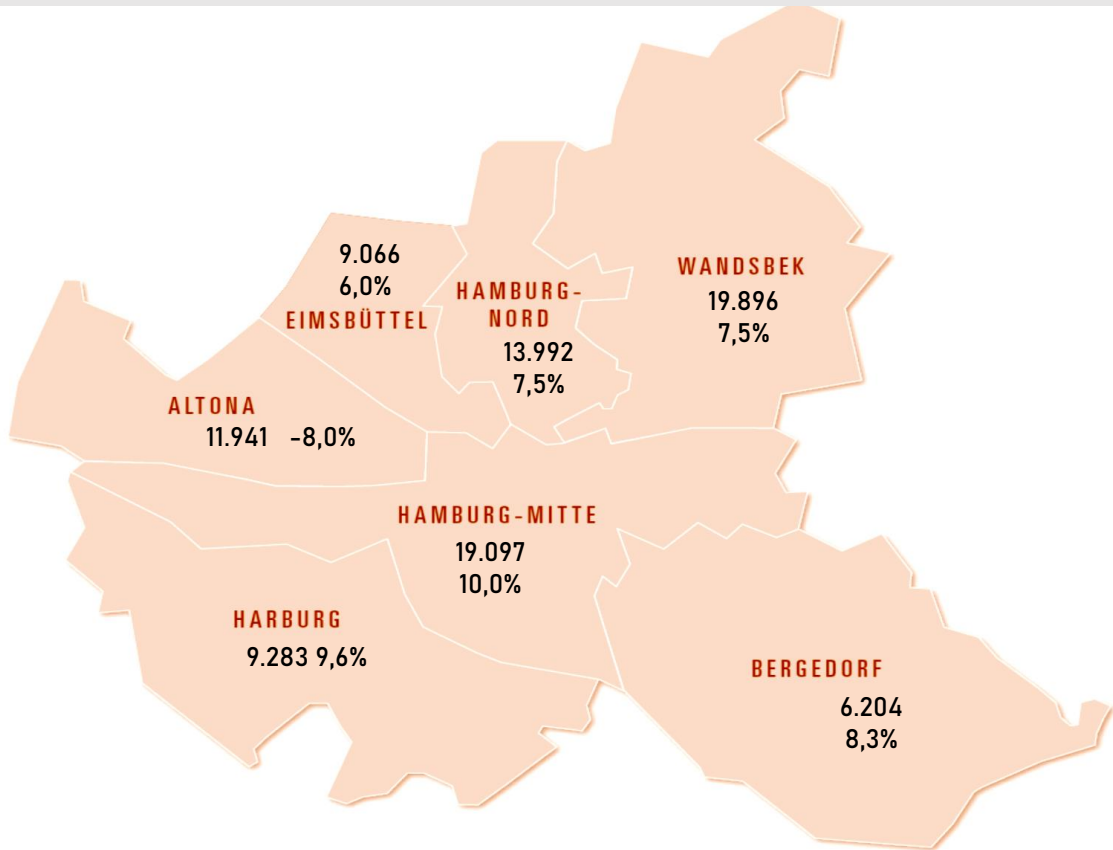
Arbeitslose Bestand	30.228
53,9% Männer	16.279
46,1% Frauen	13.949
64,6% Fachkräfte	19.522
35,4% ohne abgeschlossene Berufsausbildung	10.700
7,6% 15 bis unter 25 Jahre	2.302
0,7% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	224
27,1% 50 Jahre und älter	8.192
19,2% dar.: 55 Jahre und älter	5.795
8,2% Langzeitarbeitslose	2.464
3,3% Schwerbehinderte Menschen	1.010
27,2% Ausländer	8.226

Arbeitslose im Jobcenter team.arbeit.hamburg, SGB II

Arbeitslose Bestand	59.251
52,8% Männer	31.276
47,2% Frauen	27.975
32,6% Fachkräfte	19.279
67,5% ohne abgeschlossene Berufsausbildung	39.971
7,7% 15 bis unter 25 Jahre	4.585
2,2% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1.325
30,1% 50 Jahre und älter	17.849
20,2% dar.: 55 Jahre und älter	11.964
41,9% Langzeitarbeitslose	24.831
4,6% Schwerbehinderte Menschen	2.707
47,7% Ausländer	28.259

10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken für SGB II und SGB III

- Der Mittelwert der Arbeitslosenquote für Hamburg ist erneut gesunken auf nun 8,0 Prozent.
- In vier Bezirken (Mitte, Altona, Bergedorf, Nord) ist die Arbeitslosezahl gesunken. In den anderen drei (Wandsbek, Eimsbüttel, Harburg) ist die Alo'anzahl leicht steigen, jedoch hat sich die Alo'quote nicht verändert
- Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Arbeitslosenquote in allen Bezirken gestiegen; dabei am höchsten in Hamburg-Nord (+0,6)



Bezirk	Oktober 2024	Arbeitslosenquote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	89.479	8,0	- 526	-0,6	6.694	8,1
Mitte	19.097	10,0	- 137	-0,7	1.272	7,1
Altona	11.941	8,0	- 156	-1,3	772	6,9
Bergedorf	6.204	8,3	- 171	-2,7	175	2,9
Nord	13.992	7,5	- 130	-0,9	1.392	11,0
Wandsbek	19.896	7,5	22	0,1	1.680	9,2
Eimsbüttel	9.066	6,0	21	0,2	831	10,1
Harburg	9.283	9,6	25	0,3	572	6,6